

Schwächsten helfen

„Schülercoaching“ nach dem Tandemverfahren vielversprechend

ROTHENBURG – Mit seiner Werbung für die Einführung des „Schülercoachings“ nach dem Tandem-Prinzip hat Dr. Andreas Pauldrach, ehemaliger Leiter des Rothenburger Goethe-Institut, beim Stadtrats-Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft, Personal und Soziales, am Donnerstagabend scheinbar offene Türen eingearannt.

Oberbürgermeister Walter Hartl nannte das Konzept im Anschluss an die Vorstellung eine „gute Sache im Sinne der Schülerinnen und Schüler“. Susanne Landgraf (UR) bezeichnete den Nachbarlandkreis Neustadt-Bad Windsheim, wo es schon seit mehr als fünf Jahren relativ verbreitet angeboten wird, als Vorreiter.

„Schülercoaching“ nach dem Cadolzheimer Modell meint die Begleitung eines Jugendlichen im Alter zwischen 11 und 16 Jahren durch einen ehrenamtlichen Erwachsenen in vielen Bereichen auch außerhalb von Schule und ihren Anforderungen. Es sorgt für bessere Noten, aufgeschlosseneres Sozialverhalten und mehr Selbstwertgefühl. Ganz ausdrücklich ist es auf Nachhaltigkeit und über den Schulabschluss hinaus angelegt.

Das Projekt widmet sich ganz ausdrücklich jenem „schwachen Drittel“, das ohne externe Hilfe wahrscheinlich keinen „ordentlichen“ Mittelschulabschluss zustandebringen, damit auch kaum einen Ausbildungsplatz erhalten und schließlich auch keinen halbwegs „normalen“ Start ins Erwachsenenleben schaffen würde.

Die ehrenamtliche Unterstützung

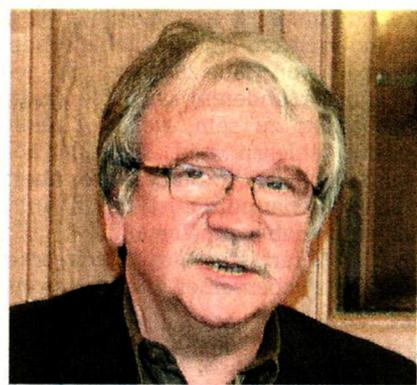
durch einen „Coach“, wie sich der Begleiter und Helfer in scheinbar unvermeidlichem Mode- und Soziologen-Englisch nennt, dauert für gewöhnlich drei Jahre (ab der 7. Klasse). Sie wird an mehr als 20 Mittelschulen (hauptsächlich in Mittelfranken) bereits mit Erfolg angeboten, im Landkreis Neustadt-Bad Windsheim in Bad Windsheim, Burgbernheim, Emskirchen, Diespeck und Neustadt an der Aisch.

Durchfallquoten beim „normalen Hauptschulabschluss“ (ohne Quali) von 22 Prozent (Burgbernheim) bis 38 Prozent (Bad Windsheim) konnten damit zu 50 bis 75 Prozent (Burgbernheim) und auf ganz Mittelfranken bezogen zu 50 bis 66 Prozent aufgefangen werden.

Nur Materialkosten

Kosten entstehen den Jugendlichen beim Einsatz der Erwachsenen keine. Deren Engagement ist ehrenamtlich. Lediglich die entstehenden Materialkosten im dreistelligen bis unteren vierstelligen Bereich müssen über Spenden oder Zuwendungen des Sachaufwandsträgers gedeckt werden. Er gehe davon aus, dass dies auch in Rothenburg über Sponsoren abzudecken sei, zeigte sich Oberbürgermeister Walter Hartl zuversichtlich.

Bei der Auftaktveranstaltung „Schülerhilfe“ im letzten Jahr hatte Dr. Pauldrach, der in Burgbernheim zum Team der sechs Begleiter und Helfer gehört, das „Schülercoaching“ nach dem Tandemverfahren (ein Erwachsener auf einen Jugendlichen) bereits an der Valentin-Ickelsamer-



Dr. Andreas Pauldrach stellt das Konzept vor.

Mittelschule vorgestellt. Es war daraufhin großes Interesse an einem solchen Angebot auch für Rothenburg signalisiert worden.

An der Valentin-Ickelsamer-Mittelschule haben nach den Zahlen, die bei dem Vortrag präsentiert worden sind, zuletzt nur 73 Prozent der Schülerinnen und Schüler die Prüfungen für den einfachen Abschluss mit Erfolg absolviert.

Nach der Vorstellung des Konzeptes im Stadtrats-Ausschuss am Donnerstagabend soll es Dr. Pauldrach nun auch in der Schulverbands-sitzung präsentieren. Außerdem wird er in der Lehrerkonferenz am Buß- und Bettag im Kollegium der Mittelschule referieren.

Die präsentierten Zahlen lassen darauf schließen, dass an der Valentin-Ickelsamer-Schule für das Konzept 12 bis 15 freiwillige Erwachsene benötigt werden. Dr. Pauldrach wirbt dafür, sich für diese interessante Aufgabe, die viel zurückgeben kann, bereitzufinden. Irmgard Fischer, bei der Stadt für Soziales zuständig, leistet Unterstützung, im Vorfeld der Einführung unter anderem auch schon bei der Rekrutierung der Helfer- und Begleiterriege. -ww-

FA 11.11.2014

R03

Kurz gemeldet...

FA 13.11.2014

Korrektur

ROTHENBURG – Zum Beitrag „Schülercoaching“ in der Dienstag-Ausgabe legt Dr. Andreas Pauldrach Wert auf eine Korrektur. Er habe nicht von den Durchfallquoten beim „normalen Hauptschulabschluss“ geredet, sondern vom „qualifizierenden Mittelschulabschluss“. Träfen die irrtümlich zugeschriebenen Zahlen wirklich zu, dann hätten 22 bis 28 Prozent der Mittelschüler gar keinen Schulabschluss. Die Quote ohne „normalen Hauptschulabschluss“ betrage gegenwärtig bundesweit knapp sechs Prozent.

Live-Musik

ROTHENBURG – „The 4 Beats“ stehen am morgigen Freitag im „Dideldum“ auf der Bühne. Angekündigt wird eine „Rock'n'Roll- und Twist-Parade“. Beginn ist um 20.30 Uhr.

Kinderbibeltag

ROTHENBURG – Am Buß- und Bettag (Mittwoch, 19. November) findet ein Bibeltag für Kinder ab 5 Jahren im Gemeindezentrum Jakobsschule statt. Beginn ist um 9 Uhr und Ende um 16 Uhr. Betreuung ist ab 8 Uhr möglich. Der Tag steht unter dem Motto „immer @nline – dein Engel“. Es gibt ein kurzes Anspiel zum Thema, danach wird zusammen gesungen, gespielt, gebastelt und gegessen. Anmeldungen sind bis Freitag im Pfarramt St. Jakob, Telefon (09861) 7006-20 oder bei Stefanie Böhm, Telefon 9368736 möglich.

Bürgersprechstunde

ROTHENBURG – Am Donnerstag, 20. November, findet von 17 bis 18.30 Uhr, bei OB Walter Hartl im 2. Stock des Rathauses eine Bürgersprechstunde statt.

FA 13.11.2014